

NACHRICHTEN

UNFALL

Fahrer gerät eine Fliege ins Auge

**Bad Dürkheim (sk)** Eine Fliege im Innenraum seines Autos hat am Donnerstagabend nach Polizeiangaben gegen 15.30 Uhr ein Autofahrer auf der A81 zwischen Bad Dürkheim und Tübingen derart abgelenkt, dass es zum Unfall kam. Der 61-Jährige war mit seinem BMW von der Schweiz in Richtung Stuttgart unterwegs, als er die nervende Fliege zunächst über ein Seitenfenster hinausbefördern wollte, diese letztendlich aber in seinem Auge landete. Dadurch abgelenkt, kam der Mann nach rechts von der Straße ab und krachte in eine Leitplanke, an der er noch einige Meter entlangstreifte. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 20.000 Euro. Das Auto musste abgeschleppt werden. Der 61-Jährige blieb bei dem Unfall unverletzt.

ENTSPANNUNG

Den Wald bewusst erleben

**Bad Dürkheim (ara)** Zu Wanderungen durch den Wald unter dem Motto „Wald erleben“ lädt die Tourist-Information an folgenden Terminen ein: Am Freitag, 3. September, Freitag, 17. September, Freitag, 1. Oktober sowie am Freitag, 15. Oktober. Los geht es jeweils für zwei Stunden um 9 Uhr mit Treffpunkt am Rathausplatz. Es können maximal zehn Personen teilnehmen, minimal müssen es vier Erwachsene sein. Die Teilnahme kostet acht Euro. Die Einnahmen kommen einem nachhaltigen Projekt zugute. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter 07726-666266. Bei Regen, Gewitter oder Sturm können die Termine nicht angeboten werden. Es wird darum gebeten, eine Mund-Nasen-Maske sowie geeignetes Schuhwerk mitzubringen.

ABENDSPRECHSTUNDE

Michael Schmitt lädt Bürger ein

**Brigachtal (ara)** Zu einer nächsten Bürgersprechstunde lädt Bürgermeister Michael Schmitt am Donnerstag, 26. August, ein. Die Einwohner der Gemeinde haben von 17 bis 18 Uhr die Gelegenheit, Fragen oder Anregungen bei einem persönlichen Gespräch zu klären. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wer außerhalb dieser Zeit einen Termin wahrnehmen möchte, kann sich an Annette Hengstler unter 07721/290933 wenden.

# Spahn mit Corona-Gegnern konfrontiert

- Besuch des Gesundheitsminister in der Luisenlinik
- Von den Mitarbeitern mit Beifall begrüßt
- Psychische Folgen der Pandemie im Vordergrund

VON JULIAN SINGLER

**Bad Dürkheim** – Es ist ein etwas surreales Bild, das sich am Freitagnachmittag in Bad Dürkheim ergibt: Während vor dem Gelände der Luisenlinik etwa 100 Regierungskritiker eine lange Menschenschlange bilden – mit selbstgemachten Schildern, lauten Parolen oder Musik über „Covidioten“ – wird Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) drinnen in der Turnhalle von Mitarbeitern der Klinik mit Applaus empfangen. Das zahlreiche Erscheinen der Demonstranten machte kurzerhand eine Verlegung erforderlich, denn ursprünglich sollten Diskussion und Austausch mit Spahn im Garten der Klinik stattfinden – das sonnige Wetter machte dies eigentlich möglich.

„Trotz aller Widrigkeiten sind wir froh, dass es geklappt hat – dann eben in der stickigen Sporthalle“, nimmt es Sven Wahl, Vorstandsvorsitzender der Luisenlinik, dem Ort entsprechend sportlich. „Es gibt eben leider manche, die nicht an einer sachlichen Diskussion interessiert sind, sondern es mit Schreien versuchen“, entgegnet der Minister. Er spricht von Kompromissen, welche die Gesellschaft in Pandemiezeiten nun einmal eingehen müsse. Damit meint Jens Spahn etwa das Maskentragen oder auch das Impfen. Alle haben ihm zufolge eine Verantwortung gegenüber anderen, diese Maßnahmen böten Schutz. „Wir impfen uns gerade die Freiheit zurück. Es ist die Entscheidung jedes einzelnen, aber es geht immer auch um die Menschen um uns herum“, sagt Spahn. Mit Blick auf die anrollende vierte Welle sei man aber noch nicht ganz aus der Pandemie raus.

Inhaltlich geht es beim Besuch des Bundesgesundheitsministers dann um die Probleme im Alltag des Gesundheitswesens. Corona habe manche Ungleichheit verstärkt, vor allem die Schwachen seien besonders betroffen, so Spahn. Marianne Ledwon-Feuerstein, Chefärztin der Kinderpsychiatrie, verweist auf lange Wartelisten, die immer länger würden: „Wir laufen über. Ich bin nicht in diesem Job tätig, um alle Patienten auf eine Warteliste zu setzen“, fasst sie zusammen.

Zuletzt hätten Pfleger jedes Wochenende gearbeitet, da die Kinder und Jugendlichen seit Ausbruch der Corona-Krise nicht mal so einfach heim zu ihren Familien durften. Es bestünde ein Mangel an qualifiziertem Personal, trotzdem habe man nicht gemurmelt, vielmehr Wege entwickelt, mit der Pandemie zu leben. In ländlichen Gegenden wie Bad Dürkheim blieben Mitarbeiter oft nur wegen ihrer Verbundenheit zur Region, so Ledwon-Feuerstein.



Jens Spahn (CDU) während seines Besuchs in der Luisenlinik in Bad Dürkheim. Hier spricht der Bundesgesundheitsminister gerade in der Turnhalle zu Mitarbeitern. Im Hintergrund ist Thorsten Frei (CDU) zu sehen, auf dessen Einladung Spahn erschienen ist. BILDER: JULIAN SINGLER



Wolfgang Fendrich (77 Jahre) mit dem Plakat einer Systemkritikerin, die selbst nicht fotografiert werden will. Darauf ist zu lesen: „Die Wahrheit kommt ans Licht.“ Auf anderen Schildern sind Sprüche zu lesen wie „AHA – Abwählen, Haftbefehl, Anklagen“, „Horrorvirologen, Pharmamafia regieren Deutschland“ und „Die Spahnische Grippe: Deutschland krepelt die Ärmel hoch“.

## Keine Auskunft

Die rund 100 Protestler möchten am Freitagnachmittag nicht mit dem SÜDKURIER sprechen. Als Grund nennen einige davon Vertrauensverlust sowie nicht neutrale Berichterstattung. Kinder sollen Kinder sein dürfen, so die Meinung derer. Schließlich seien sie keine Pandemietreiber. „Wir können nichts ausrichten, aber wollen unsere Stimme erheben“, sagt eine Frau. Sie stelle außerdem fest, dass die aus ihrer Sicht vielen Impftoten in Verbindung mit einem Genozid stünden: „Das passiert gerade in unserer Gesellschaft.“ Junge Menschen ließen sich nur impfen, „um hip zu sein“.

Magersucht, Depressionen, suizidale Krisen: All das hat nach Aussage der Kinderpsychiatrie-Chefärztin drastisch zugenommen. Diesem stark erhöhten Bedarf stehe jedoch zu wenig Personal gegenüber. Jens Spahn meldet zurück, dass die Politik an die Behandlungsstrukturen ranmüsse. Wenn diese stimmten, könne man niedrigschwellig schon mit kleineren Angeboten unterstützen. „Ich habe auch noch nicht die Superlösung gefunden“, gibt der 41-Jährige zu.

„98 Prozent derer, die bei uns anrufen, brauchen sofort dringende Hilfe. Wir als Klinik müssen das auffangen, weil diese Menschen oftmals keine ambulante Zuwendung bekommen, sondern auf mehreren Wartelisten stehen“, berichtet eine junge Pflegerin aus ihrem Alltag. „Diejenigen kommen dann schwerstkrank zu uns.“ Darauf antwortet Spahn, es sei bei psychologischen Erkrankungen schlichtweg schwierig einzustufen, wer wann als Akutpatient gelte. Bei der Pflegerin löst diese Aussage aber keine Begeisterung aus; anhand von Symptomen könne man sehr wohl genau sagen, auf wen das zutreffe.

Angela Schwab, ebenfalls Pflegekraft,

erzählt daraufhin von großen Problemen, Ärzte zu finden – trotz auch internationaler Suche. Lösungen, eben diese Stellen zu besetzen, habe sie auf Nachfrage Spahns zwar nicht, aber da müsse ohnehin der Minister ran, spielt Schwab den Ball schmunzelnd zurück.

### Fachkräftemangel beklagt

Jetzt schnappt sich Sven Wahl das Mikroskop und sagt: „Wir haben einen immensen Aufnahmepressur und können keinen Notfall ablehnen, weil ein Kollege krank oder eine Stelle nicht besetzt ist.“ Was ihn stört, sei die viele Bürokratie im Gesundheitswesen, die seinem Eindruck nach „jedes Jahr mehr wird“.

Jens Spahn gibt zu, er sei auch nicht mit allem zufrieden. Als eine Hürde macht er derweil aus, dass er sich nahezu ausschließlich mit Verbänden austausche statt mit Ansprechpartnern aus der Praxis, also im Fall der Luisenlinik mit Psychiatern.

Pflegerin Angela Schwab, die im Verlauf ihres Arbeitslebens bereits viele Häuser gesehen habe, stellt fest, dass psychische Erkrankungen immer mehr würden: „Es muss jetzt gehandelt werden, sonst ist es zu spät. Das bedeutet:

Prozesse vereinfachen, den Beruf durch mehr Bezahlung attraktiver machen.“ Jens Spahn wollte sich die Eindrücke der Klinikmitarbeiter anhören, diese mitnehmen. Trotzdem zählt er auf, was er seit März 2018 als Bundesgesundheitsminister schon alles erreicht habe – zum Beispiel die Zusammenführung von Kranken- und Altenpflege oder den Pflegemindestlohn. Aus seiner Sicht habe er bereits mehr verbessert als in den 20 Jahren zuvor, so Spahn.

Stellen sind dem Minister zufolge genügend da, doch der Arbeitsmarkt sei leer gefegt, gebe eine Vollbesetzung nicht her. Zum Abschluss seines Besuchs in Bad Dürkheim richtet Jens Spahn einen Wunsch an die Klinikmitarbeiter: „Bitte sprechen Sie auch über die positiven Aspekte Ihres Berufs. Wie sollen neue Kräfte gewonnen werden, wenn die Pflege den Ruf eines Notstands hat? Ich brauche Ihre Unterstützung.“ Danach verabschiedet er sich mit Applaus in Richtung Albbuck, wo er als nächstes Station in der SÜDKURIER-Region macht.

KATHOLISCHE KIRCHE

VILLINGEN

**Villingen, Münster:** Sa 18.30 Vorabendmesse.  
**Heilig Kreuz:** So 9 Eucharistiefeier.  
**St. Konrad:** So 18 Eucharistiefeier.  
**St. Bruder Klaus:** So 10.30 Eucharistiefeier, 16 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.  
**Schwarzwald-Baar-Klinikum:** So 18 Ökumenischer Gottesdienst.  
**Pfaffenweiler:** So 10 Wortgottesfeier.  
**Tannheim:** So 10 Eucharistiefeier.  
**St. Hilarius Weilersbach:** So 9 Wortgottesfeier.

UMLAND

**Kirchdorf:** Sa 14 Taufe. So 11 Taufe.  
**Dauchingen St. Cäcilia:** So 9 Eucharistiefeier.  
**Kappel St. Otmar:** So 9 Wortgottesfeier  
**St. Mauritius Fischbach:** So 10 Taufe.  
**Neuhausen, St. Martin:** So 10.30 Eucharistiefeier.

SCHWENNINGEN

**St. Franziskus:** So 9/11 Eucharistiefeier  
**Mariä Himmelfahrt:** Sa 18 Eucharistiefeier, 19 Beichtgelegenheit.

**Tübingen St. Anna:** So 9 Wort-Gottes-Feier

BAD DÜRRHEIM

**St. Johann:** Sa 11 Taufe, 13.30 Trauung, 18.30 Vorabendmesse. So 10 Messfeier, 11.15 Taufe.  
**St. Peter u. Paul Hochemmingen:** Sa 18.30 Vorabendmesse.  
**St. Mauritius Sunthausen:** Sa 18.30 Vorabendmesse  
**St. Gallus Unterbaldingen:** So 10 Messfeier.

ST. GEORGEN

**St. Georgen:** So 10 Eucharistiefeier – Livestream.

TENNENBRONN

**Tennenbronn:** Sa 16 Rosenkranz, 18.30 Wortgotteskommunionfeier.

TRIBERG

**St. Clemens:** Sa 18 Messe.

SCHONACH

**St. Urban:** So 10 Heilige Messe.

FURTWANGEN

**St. Cyriak:** So 10.30 Eucharistiefeier – Livestream, 12 Taufe.

VÖHRENBACH

**St. Martin:** Sa 17 Beichtgelegenheit, 17.30 Rosenkranz, 18 Eucharistiefeier.  
**Allerheiligen Urach:** So 9 Eucharistiefeier.

GÜTENBACH

**St. Katharina:** So 13.30 Taufe.

EVANGELISCHE KIRCHE

VILLINGEN

**Johanneskirche:** So 10 Gottesdienst 200 Jahre Evangelische Landeskirche Baden  
**Marbach, Matthäusgemeinde:** Sa 10/11/14/15/16 Taufe. So 10 Gottesdienst.

UMLAND

**Dauchingen, Jakobusgemeinde:** So 10.15 Gottesdienst.  
**Königsfeld Gesamtgemeinde:** Sa 19 Singstunde (Liedgottesdienst) zusätzlich livestream www.evik.de. So 10 Predigtgottesdienst zusätzlich livestream www.evik.de.  
**Weiler:** So 9.30 Gottesdienst.

SCHWENNINGEN

**Johanneskirche:** So 10 Gottesdienst.

BAD DÜRRHEIM

**Johanneskirche:** So 10 Gottesdienst.

**Hirschhalde:** Sa 10 Gottesdienst.  
**Öfingen:** So 9.30 Gottesdienst.  
**Oberbaldingen:** So 10 Gottesdienst.

ST. GEORGEN

**Ökumenisches Zentrum:** So 11 Gottesdienst.  
**Lorenzkirche:** So 9.30 Gottesdienst.  
**Ev. Kirche Peterzell:** So 9.30 Gottesdienst.

TENNENBRONN

**Christuskirche Tennenbronn:** So 11 Gottesdienst mit Prädikant Götz.

TRIBERG

**Trinitatis-Kirche:** So 9.30 Gottesdienst.

SCHONACH

**Christuskirche:** So 11 Gottesdienst.

VÖHRENBACH

**Christuskirche:** So 10 Gottesdienst

FREIE CHRISTENGEMEINDE

**St. Georgen, Evangelische Gemeinde Eben-Ezer:** So 10 Gottesdienst.

EVANG.-FREIKIRCHL. GEMEINDE

VILLINGEN

**Gnadenkirche, Wilhelm-Schickard-Str. 1:** So 10.30 Gottesdienst und Kinderprogramm.

MÖNCHWEILER

**EFG Mönchweiler:** So 10 Gottesdienst im Gemeindehaus, parallel Möwe-Kids.

ICF – INTERNATIONAL CHRISTIAN FELLOWSHIP

VILLINGEN

**Wilhelm-Binder-Straße 17:** So 10/12 Gottesdienst, Anmeldung icf-swb.eventbrite.de

EVANG.-METHOD. KIRCHE

SCHWENNINGEN

**Friedenskirche:** So 9.30 Gottesdienst.

ST. GEORGEN

**Taborkirche:** So 10 Gottesdienst

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

**Schwenningen, Schopfelenstraße 37:** So 9.30 Gottesdienst.